

# Die Schweizer Turnjugend zu Gast im Weinland

**TURNEN** Rund 2500 Turner waren am Wochenende in Andelfingen und Marthalen. An den Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend hat das Getu Flaachtal drei Podestplätze erreicht.

Reges Treiben herrschte am Wochenende im Weinland. An zwei Wettkampftagen wurden 185 Vorführungen in der Gymnastik und im Geräteturnen gezeigt. Dank dem grossen Besucheraufmarsch in den Hallen in Andelfingen und Marthalen war die Stimmung grossartig. Die einzelnen Riegen haben sich mit grossem Fleiss und viel Training vorbereitet und im Wettkampf ihr Bestes gegeben. Dabei ist das hohe Niveau der Spitzenriegen der Schweiz aufgefallen, und 19 Titel «Schweizer Meister» konnten vergeben werden. Der organisierende Verein Getu Flaachtal hat drei Podestplätze erreicht: jeweils den zweiten Rang in Boden B und Reck A sowie den dritten Rang im Schulstufenbarren B.

Das Organisationskomitee teilt mit, dass es mit rund 600 Helfereinsätzen perfekte Arbeit geleistet und den Grossanlass einwandfrei über die Runden gebracht hat. OK-Präsident Ueli Frauenfelder und die Verantwortlichen des Schweizerischen Turnverbands sind mit dem Verlauf hoch zufrieden. Für die Teilnehmer und die Besucher aus der ganzen Schweiz hat sich die Reise ins Zürcher Weinland gelohnt. Sie haben bei schönem Winterwetter gute Bedingungen vorgefunden und wurden bestens gepflegt. Mit äusserst stimmungsvollen Rangverkündigungen am Samstag und Sonntag wurden die SM Vereinsturnen Jugend 2016 erfolgreich abgeschlossen.

Am Apéro für die Ehrengäste am Sonntagmorgen richtete sich Regierungspräsident Mario Fehr mit ein paar Worten an die Besucher. Es sei das erste Mal, dass die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen der Jugend im Kanton Zürich stattfinden. Er dankte allen, die einen Beitrag zur Durchführung dieser Meisterschaften geleistet haben. «Hier draussen im Weinland steht und hält man zusammen», sagte er.



Die Turnerinnen des Getu Flaachtal waren im heimischen Weinland erfolgreich: Dreimal landeten sie auf dem Podest.

Bilder: Harald von Mengden



Der DTV Andelfingen hatte Heimspiel.

(az)



Mario Fehr richtete am Apéro ein paar Worte an die Gäste.

Bild: ske

## Pirmin Werner erstmals bei einem Europacup-Springen am Start

**SKIAKROBATIK** Seit zwei Jahren ist der 16-jährige Altemer Pirmin Werner erfolgreich bei den Skiakrobaten unterwegs. Nun feierte er sein Debüt in Lappland.

Seit Mai dieses Jahres ist der junge Athlet auch Mitglied des Junioren-Nationalteams. Vergangene Woche konnte Pirmin Werner zum ersten Mal bei einem Europacup-Wettbewerb in Kuusamo/Ruka (FIN) für die Schweiz an den Start gehen. Der 16-Jährige sah seinem ersten grossen internationalen Wettkampf recht entspannt entgegen. Alle Top-Athleten Europas waren beim Saisonauftakt am Start. Er zeigte zum ersten Mal seinen Doppelsalto gestreckt mit einer Schraube beziehungsweise

Doppelsalto gestreckt mit zwei Schrauben der internationalen Jury. Mit einem 15. Rang konnte er im Auftaktsspringen zufrieden sein.

Der zweite Wettkampftag stand wettermässig unter keinem guten Stern. Es hatte viele Windböen, und es brauchte viel Glück, den richtigen Moment zu erwischen. Der erste Sprung gelang Pirmin Werner noch gut. Beim zweiten erwischte ihn eine Böe, und er musste richtig kämpfen in der Luft. Er zog zu viel, überdrehte den Sprung und landete auf dem Rücken. Dies brachte einen grossen Abzug bei der Endnote. Es resultierte der 28. Schlussrang. Wichtig war aber vor allem, dass er Europacup-Luft schnuppern und die ganze Atmosphäre kennenlernen konnte.

(az)



Pirmin Werner war zum ersten Mal an einem Europacup-Wettbewerb am Start.

Bild: Archiv

### Judo

#### Für den Titel hat es nicht gereicht

An den Schweizer-Mannschafts-Meisterschaften wollte der Andelfinger Simon Schnell mit seinem Team den Titel holen. Dafür hat es nicht ganz gereicht. Das Halbfinale gegen Morges konnten sie noch deutlich gewinnen, im Finale unterlagen sie aber gegen Brugg, die zum zehnten Mal in Folge Schweizer Meister wurden. Auch Simon Schnell hat seinen Kampf im Finale knapp über die Zeit verloren. Für sein Team, in welchem er seit letztem Jahr aktiv mitkämpft, ist der zweite Platz auch ein grosser Erfolg, obwohl sie den Titel angestrebt haben. Obschon sie zwei Jahre in Folge in eine höhere Liga aufgestiegen sind und mit Potenzial für den Titelgewinn in dieses Turnier gestartet sind, ist auch die Silbermedaille ein Erfolg. Während Brugg mit vielen bereits älteren und erfahrenen Kämpfern angetreten ist, ist das Team mit Simon Schnell noch jung.

(az)